



**Dienstag, 10. Juli 2018**

**TAGESBOTSCHAFT DER JUNGFAU MARIA, ROSE DES FRIEDENS, ÜBERMITTELT AUF DER FAHRT VON BAD VÖSLAU, ÖSTERREICH, NACH NÜRNBERG, DEUTSCHLAND, AN DEN SEHER BRUDER ELÍAS DEL SAGRADO CORAZÓN DE JESÚS**

Die Geschehnisse nach dem Zweiten Weltkrieg haben in Europa erneut die dringende Notwendigkeit von sofortiger Hilfe und geistiger Intervention bestätigt.

Das kam so, dass nach den Ereignissen von Fatima die Menschheit, die nicht bereit war, zu hören und zu bereuen, erneut einen zweiten und schlimmeren Aufruhr erleben musste.

Alle, die nach dem Krieg vor Gericht gestellt wurden, sowohl die Angeklagten als auch die Ankläger, wurden auf sehr tiefe Bewusstseinssebenen geführt, an einen Ort, wo sie jetzt bewusst all das ausgleichen und wiedererleben, was sie einst auf der Erde vorangetrieben und verursacht haben.

Das Böse ging gegen sein eigenes Böses vor, und nach dem auf der Erde erlebten Gericht standen sie auf den inneren Ebenen vor Gericht.

Dieses Ereignis brachte die Höllen ins Wanken, denn die Niederlage der Unterdrücker wurde durch sie selber herbeigeführt, eine Niederlage, in der die Göttliche Barmherzigkeit wirkte.

Im Geiste der souveränen Gerechtigkeit wurden alle zu dem Zustand und zu den Ergebnissen, die sie selbst hervorgebracht hatten, geführt; dies ist der Grund, warum die Reue so wichtig ist.

Auf keiner Ebene - weder einer bewussten noch einer unbewussten - gab es die Offenheit, die traumatischen und tragischen Fehler einzugestehen, die während des Ersten und Zweiten Weltkriegs begangen wurden.

Daher wird in den Tagen des Endgerichts der Menschheit ein neues universelles Urteil erlassen werden.

Wenn die Hölle der Menschheit selbst einmal geschlossen ist, wird in der Geschichte derselben eine neue Etappe beginnen.

Ich beziehe Mich hier auf den sogenannten Nürnberger Prozess.

Ich danke euch, dass ihr Meinem Ruf nachkommt!

Es segnet euch

Eure Mutter, die Jungfrau Maria, Rose des Friedens